

**Reiner Knorr**

---

**Betreff:**

WG: "Pflegetmaßnahmen" an Straßen und Wegen

---

**Von:** Hans Fittje [<mailto:hfittje@t-online.de>]

**Gesendet:** Samstag, 20. Februar 2016 16:35

**An:** Petra Lausch <[lausch@edeweicht.de](mailto:lausch@edeweicht.de)>

**Betreff:** "Pflegetmaßnahmen" an Straßen und Wegen

Sehr geehrte Frau Lausch,  
liebe Petra.

gerade habe ich gesehen, dass am Setjeweg, von der Vegesacker Straße kommend, Sträucher und vereinzelt Bäume entfernt werden.

Soweit dies entlang von Gräben geschieht und diese anschließend aufgereinigt werden, habe ich Verständnis für diese Pflegemaßnahmen. Wenn allerdings Sträucher dort komplett entfernt werden, wo **kein Graben** ist und an den anderen Strecken die Gräben auch nicht gereinigt werden, dann sehe ich keine Sinn in diesem Vorgehen.

Warum kann den Wegstrecken ohne Graben nicht ein Zurückschneiden in der Weise erfolgen, dass der Weg frei ist und die Sträucher erhalten bleiben (Heckenschnitt)? An der Vehne ist dies so durchgeführt worden.

Es ist für mich nicht einzusehen, dass Sträucher, die für viele Tiere, besonders Singvögel, Deckung, Futter und Nistplatz sind ohne Grund entfernt werden.

Ich stelle deshalb zur Tagesordnung der nächsten Landwirtschaft und Umweltschutzausschusssitzung den Antrag, die Grundsätze der Verwaltung bei diesen Pflegemaßnahmen zur Diskussion zu stellen.

Das Thema ist von mir bereits häufiger angesprochen worden, aber es hat sich nichts geändert. Es gibt für Mitarbeiter von Gemeinden Seminare, die ökologische Grundsätze solcher Pflegemaßnahmen vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Hans Fittje

# Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016 Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen

## 1 Ökologische Bedeutung von Busch- und Strauchreihen an Wegen

Büsche und Strauchreihen bieten Lebensraum für viele Tiere z. B. Amphibien, Vögel, Kleinsäuger. Sie dienen als Ansitz- und Singwarte, bieten Schutz und Deckung vor Witterung, Feinden und Störungen, sind Überwinterungsquartier, Wohn- Schlaf- und Brutraum.

Viele Tiere haben ohne Büsche und Sträucher kaum eine Chance, in der freien Fläche zu überleben: Singvögel, Nestlinge, Fasanen- und Entenküken, Junghasen, Kaninchen, ...

Mit fruchtragenden Sträuchern und kleinen Bäumen bieten Büsche und Strauchreihen Nahrung in einer ansonsten oft ausgeräumten und artenarmen Landschaft.

Reihen von hohen Einzelbäumen haben diese Bedeutung nicht. Sie bieten im Gegenteil den fliegenden Beutegreifern (Greifvögel, Rabenkrähen, Elstern, ...) einen guten Überblick und gefährden Amphibien, Vögel und Kleinsäuger.

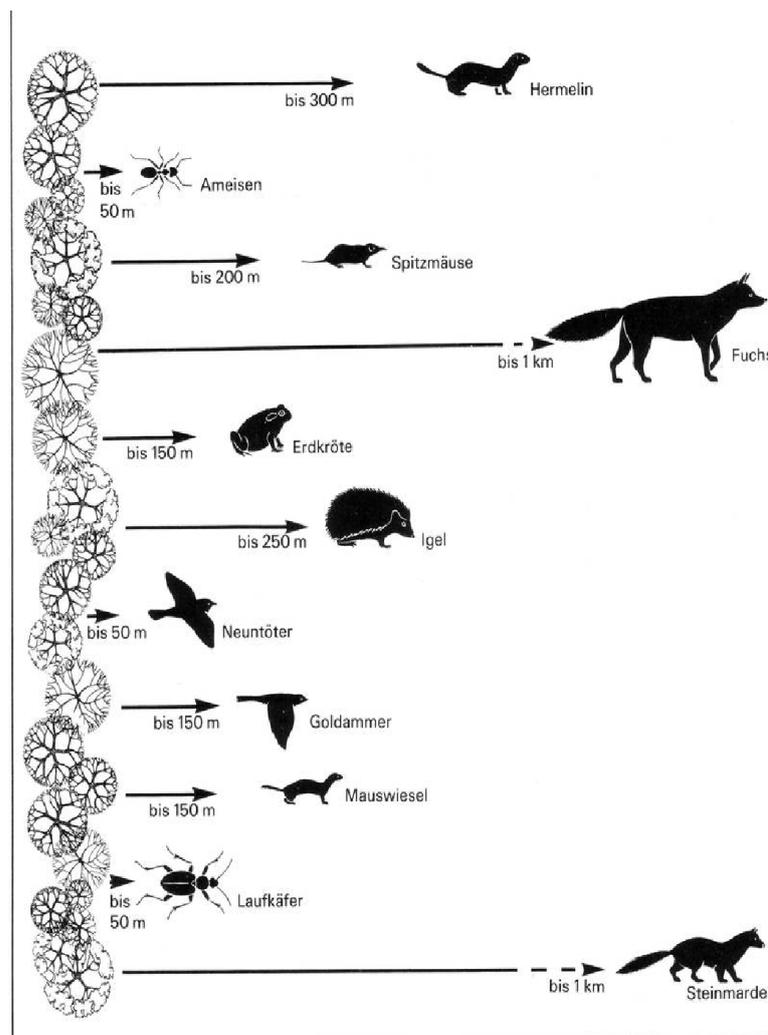


Abb. 57 Beziehung einiger gehölzbewohnender Tiere zur Feldflur. Hecken und Feldgehölze werden von zahlreichen fleischfressenden Arten bewohnt, die auf der Nahrungssuche oft weitreichende Streifzüge in die angrenzenden Äcker und Wiesen unternehmen. Die Pfeile mit den Zahlenangaben bezeichnen die ungefähren maximalen Aktionsradien. Nach Angaben verschiedener Autoren

## **Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016 Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen**

### **2 Grundsätze der Pflege von Strauchreihen**

Wegen ihrer ökologischen Bedeutung sollten Büsche und Strauchreihen so schonend wie möglich gepflegt werden

- Abschnittsweise auf den Stock setzen. Dazwischen immer Strecken stehen lassen
- Auf den Stock setzen bedeutet: Nicht am Boden abschneiden, sondern in einer Höhe von etwa 20 cm bis 40 cm. (Beispiel: Wall auf dem Gelände des DMK)



- Nur da auf den Stock setzen, wo es notwendig ist. An anderen Stellen genügt ein Rückschnitt in Breite und Höhe, um die Wegebreite zu erhalten. (Beispiel: an der Vehne wurde es so gemacht)
- keine Reihen von Solitäräumen schaffen, ohne die Bodendeckung beizubehalten

### **3 Weiterentwicklung der Büsche und Strauchreihen**

Da, wo es die Breite der Wege hergibt, sollten die Büsche und Strauchreihen weiterentwickelt werden:

- zu Hecken (s. Flyer)
- gezielte Pflanzung von fruchtragenden Sträuchern
- Vernetzung von Hecken
- Absprachen mit Grundeigentümern über beabsichtigte Grabenreinigungen

## Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016 Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen

### 4 Beispielbilder mit Anmerkungen



Der Weg ist sehr breit. Es gibt keinen Graben zur Wiese auf der linken Seite. Die Büsche und Sträucher wurden auf der Wegefläche am Boden abgesägt und nicht „auf den Stock gesetzt“.



Hier wurde alles beseitigt, obwohl es keinen Graben gibt. Stehen geblieben sind nur Einzelbäume.

**Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016  
Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen**



Das Gleiche auf der anderen Seite des Weges. Auch hier kein Graben. Verwunderlich ist auch die Auswahl der Bäume. Birken bleiben stehen, Eichen werden beseitigt.



Hier gibt es einen Graben. Aber warum lässt man den einen Busch im Graben stehen – ähnlich auch an anderen Stellen? So kann der Graben nicht aufgereinigt werden. **Wird der Eigentümer den Graben überhaupt aufreinigen? Gibt es da Absprachen?**

**Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016  
Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen**



Warum wurde der große Holunderstrauch im Brunnenring beseitigt? Als fruchttragender Strauch war er von Bedeutung für die Tierwelt.

Es gibt weitere Beispiele für diese Art von Pflegemaßnahmen.



Über mehr als 150 m alles beseitigt. Es gibt auf der ganzen Strecke keinen Graben. Es blieben die Einzelbäume, die für die kleinen Vögel und Bodentiere eine Gefährdung bedeuten, sofern sie überhaupt noch vorhanden sind nach der Zerstörung des Lebensraums

## Vorlage für den Landwirtschaft- und Umweltausschuss am 19.4.2016 Pflege von Busch- und Strauchreihen an Wegen



Das Gleiche auf der anderen Wegeseite

### **5 Zusammenfassung**

Der Erhalt und die Pflege von Büschen und Strauchreihen ist Naturschutz. Eine **Weiterentwicklung zu Hecken**, die eine noch wesentlich höhere ökologische Bedeutung haben, ist als Ziel der gemeindlichen Pflegemaßnahmen anzustreben.

In die Regelungen – Vorschriften an ausführende Firmen und Personen - der Gemeindeverwaltung zu diesem Themenkreis sollte die Art der Pflegemaßnahme unter Berücksichtigung des Naturschutzes und der Weiterentwicklung dieser Bereiche als Ziele aufgenommen werden.

Viele Edewechter Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für den Naturschutz. Die Aktion „Blühstreifen“ des Landkreises Ammerland in Zusammenarbeit mit den Imkern und der Jägerschaft wird gerade in Edewecht gut umgesetzt.

Edewecht  
6. 4. 2016  
Hans Fittje